

## Schulsozialarbeit Lützelflüh

Christine Danz  
Brandisstrasse 2  
3432 Lützelflüh

### Kontakt

Telefon: 077 411 88 37  
E-Mail: [ssa.danz@jugendwerk.ch](mailto:ssa.danz@jugendwerk.ch)  
Website: [ssa.l.jugendwerk.ch](http://ssa.l.jugendwerk.ch)



# JAHRESBERICHT 2021/2022

## Inhalt

Jahresbericht Schulsozialarbeit Lützelflüh .....	1
Ankommen, Einrichten und Kennenlernen .....	1
Start der Beratungstätigkeit .....	2
Aus dem Alltag der Schulsozialarbeit .....	2
Kontakte mit Schülerinnen und Schülern .....	2
Schulhauskultur .....	2
Klassenbesuche .....	2
Beisitz Steuergruppe zum Thema 'Prävention' ..	2
Ausblick .....	3
Danksagung .....	3
Das Jahr 2022 in Zahlen .....	4

## Jahresbericht Schulsozialarbeit Lützelflüh

Ein ereignisreiches und spannendes Schuljahr liegt hinter uns. Das Angebot der Schulsozialarbeit ist in den fünf Standorten der Gemeinde Lützelflüh gestartet und konnte bereits während des Schuljahres 21/22 auf viele gefreute, lebendige und interessante Erfahrungen zurückblicken.

Neueste Studien zeigen, dass ein Drittel der Kinder und Jugendlichen unter hohem Stress leidet. Als Auslöser für dieses hohe Stressempfinden werden zum einen der Leistungsdruck und bestimmte Faktoren in der Schulkultur, und zum anderen Zeitmangel in der Freizeit oder auch Faktoren Zuhause genannt. Tritt Stress auf, tut er dies auf Kosten der psychischen Gesundheit. Ängstlichkeit und Unsicherheit, ein geringes Wohlbefinden und eine geringe Selbstwirksamkeitswahrnehmung können die Folgen davon sein.

In der Arbeit als Schulsozialarbeiterin mit den Kindern und v.a. Jugendlichen, zeichnet sich dieses Bild eindrücklich ab. Schülerinnen und Schüler meldeten sich, um über ihre Befindlichkeit und ihre psychische Gesundheit zu sprechen. Oft realisierten die Jugendlichen im Gespräch, dass tatsächlich Stress zu der Antriebslosigkeit oder zum Unwohlsein führte, welche sie verspürten. Im ersten Schritt suchten sie häufig alleine oder mit der Hilfe der Schulsozialarbeit das Gespräch mit den Eltern, was meistens schon zu einer Erleichterung führte. Im

Austausch mit den Eltern oder auch den Lehrpersonen, konnte in vielen Fällen auf das Syndrom 'Stress' sensibilisiert, und Entlastungsmassnahmen herbeigeführt, werden.

Gerade in Bezug auf eine belastete psychische Gesundheit ist es wichtig, dass den jungen Menschen ein lokales, niederschwelliges Angebot zur Verfügung steht, bei dem sie Unterstützung und Hilfestellung erhalten können. Das Einordnen von psychischen Problemen ist in der Pubertät oft eine grosse Herausforderung. Das Angebot einer tragfähigen Beziehung und verlässlichen Unterstützung durch die Schulsozialarbeit, sowie die Erfahrung, dass es sich lohnt, Unterstützung anzufordern und anzunehmen, trägt enorm viel zu einem angemessenen Umgang mit psychischen Problemen, auch in der Zukunft, bei.

## Ankommen, Einrichten und Kennenlernen

Das erste Quartal war darauf ausgerichtet, die wichtigsten Grundlagen für eine gelingende Schulsozialarbeit zu schaffen. So wurden in einem ersten Schritt einerseits die Lehrpersonen an den Kollegiumstagen über das Angebot der Schulsozialarbeit informiert, andererseits schon erste Kontakte und Verbindungen geknüpft. Mit der Hilfe des Schulabwarts vom Primarschulhaus Dorf nahm das Hauptbüro Form und Farbe an. Auch die Beratungsräume in den weiteren vier Schulstandorten wurden besichtigt und nach Bedarf eingerichtet.

Schon bald starteten die Klassenbesuche. Dabei erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über das Angebot der Schulsozialarbeit und wussten danach, wie sie in Kontakt treten können. Diese ersten Schülerkontakte schürten definitiv die Vorfreude auf die eigentliche Beratungstätigkeit.

Aber auch die Vernetzung nach aussen ist ein wichtiger Teil der Einführung der Schulsozialarbeit. Bei Besuchen auf dem regionalen Sozialdienst Trachselwald und der Erziehungsberatung, wurden erste Verbindungen für die weitere Zusammenarbeit geknüpft. Bei einem Apéro im Schulhaus Dorf konnten sich im September Interessierte aus der Gemeinde über das Angebot der Schulsozialarbeit informieren.

## Start der Beratungstätigkeit

Nach den Herbstferien startete die eigentliche Beratungstätigkeit. Das Ziel der Beratung ist in erster Linie, die SchülerInnen bei sozialen Fragen, Herausforderungen und Krisen zu beraten und zu unterstützen. Das Angebot der Schulsozialarbeit richtet sich zudem an Lehrpersonen und an Eltern, die bei Bedarf Kontakt aufnehmen können.

Im Schuljahr 21/22 eröffnete die Schulsozialarbeit insgesamt 65 Dossiers. In der Abb. 1 ist ersichtlich, dass sich dabei mit einem Anteil von 85% v.a. Schülerinnen und Schüler beraten liessen. Gruppen- und Klassendossiers nahmen einen Anteil von 11% ein. Knapp die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler nahmen auf eigene Initiative Kontakt mit der Schulsozialarbeit auf. Das ist insofern erfreulich, als dass dieser relativ grosse Anteil aufzeigt, dass das Angebot der Schulsozialarbeit unter der Schülerschaft bekannt und klar ist.

Über die verschiedenen Klassen verteilen sich die Fälle relativ gleichmässig. Im Kindergarten bestand kein direkter Kontakt zu den Kindern. Die Beratungstätigkeit lief dort über die KindergärtnerInnen oder über die Eltern (Abb. 2)

Die behandelten Themen sind sehr vielfältig, was die Arbeit als Schulsozialarbeiterin extrem spannend, aber auch herausfordernd macht. Viele Schülerinnen und Schüler wollten Konflikte innerhalb der Klasse oder der Freundesgruppe besprechen. V.a. in der Oberstufe drehten sich viele Beratungen um das Thema psychische Gesundheit, wobei dann entweder die Schulsozialarbeit eine enge Begleitung der Jugendlichen übernahm oder aber nach Rücksprache mit den Eltern ein externes Unterstützungsangebot in Anspruch genommen wurde (Abb. 3).

Auf der Abbildung 4 ist die Aufteilung der Arbeitsstunden ersichtlich. 43% aller Aufwandstunden wurden in die Einzelfallarbeit investiert. Dazu gehört auch die Elternarbeit und allfällige Standortgespräche. Mit der Prävention wurde sich während 13% der ausgewiesenen Zeit beschäftigt. Dabei betrifft das unter anderem auch die Arbeit und Recherche im Hintergrund, sowie die Vorbereitungszeit für die Mitwirkung in der Steuergruppe. Wie bereits erwähnt, floss viel Zeit in den Aufbau von Strukturen und Verbindungen (23%).

## Aus dem Alltag der Schulsozialarbeit

### Kontakte mit Schülerinnen und Schülern

Die Beratungsgespräche verlaufen abhängig vom Alter, Thema und den Vorlieben der Schülerinnen und Schüler unterschiedlich. Die Gespräche können im Büro oder unterwegs stattfinden, spielerisch oder klassisch vis-à-vis sein. Die Kinder und Jugendlichen gehen oft mit 'Hausaufgaben' nach Hause – mit Ideen von neuen Verhaltensweisen, die sie testen können, mit Beobachtungsaufgaben oder mit Experimenten zum Ausprobieren. Manchmal wird gebastelt um kleine Anker im Alltag zu schaffen, und manchmal werden die Anker vor allem in der Vorstellung erarbeitet und mitgetragen.



### Schulhauskultur

Die verschiedenen Schulhäuser mit ihren unterschiedlichen Gepflogenheiten, Ritualen und Regeln tragen viel dazu bei, den Arbeitsalltag der Schulsozialarbeit abwechslungsreich zu gestalten. Auf der anderen Seite stellen sich durch diese Vielfältigkeit auch viele, unter anderem auch logistische, Herausforderungen.

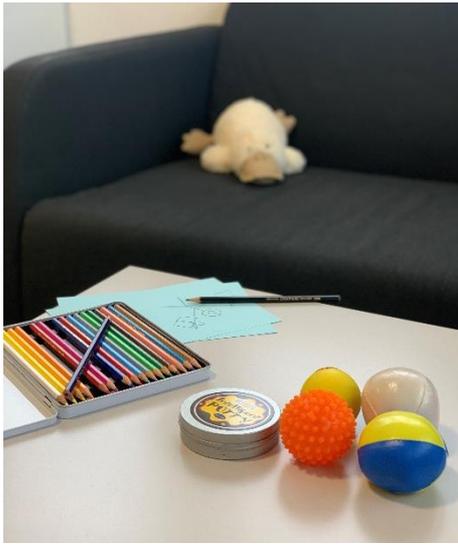
### Klassenbesuche

Sowohl die ersten Klassenbesuche, als auch die Besuche unter dem Jahr, stellten immer ein Highlight dar. Die Schülerinnen und Schüler in der Gruppe zu erleben und zu erfahren wie sich der Schulalltag gestaltet, trägt viel dazu bei, tragfähige Beziehungen aufbauen zu können.

### Beisitz Steuergruppe zum Thema 'Prävention'

Prävention ist ein wesentlicher Bestandteil der Schulsozialarbeit. Im Laufe eines Schuljahres entstehen viele Möglichkeiten zur gemeinsamen Planung

von Klasseneinsätzen zum Thema Prävention. Die Schulsozialarbeit wurde bei der Erstellung und der Umsetzung des Präventionskonzeptes miteinbezogen. So wird die Schulsozialarbeit zum Beispiel Teil der Arbeitsgruppe ‚Themenelternabende‘ sein und in die Organisation und Durchführung von Präventionsprojekten zum Thema sexualisierter Gewalt miteinbezogen werden.



## Ausblick

Dank dem offenen Empfang in der Schule Lützelflüh und der Zusammenarbeit mit dem Kollegium war es im ersten Jahr möglich, gute Grundlagen für eine gelingende Schulsozialarbeit zu erarbeiten. Im neuen Schuljahr soll der Fokus weiterhin darauf liegen, die Schnittstellen innerhalb der Schule, aber auch diejenigen mit externen Fachstellen, zu pflegen und auszubauen. Je besser die Kommunikation und bestimmte Abläufe funktionieren, desto höher wird die Wirksamkeit des Angebotes ausfallen. Ein weiterer Grundsatz der Schulsozialarbeit ist die Niederschwelligkeit des Angebotes. Ein besonderes Augenmerk soll darauf liegen, im Schulalltag prä-

sent zu sein und zu bleiben, was durch Klassenbesuche oder Mitwirkung bei Projekten und Ritualen erreicht werden kann. Nachdem der Fokus im ersten Jahr auf der Einzelfallberatung lag, sollen im zweiten Jahr die Gruppen- und Klassenberatungen sowie Einsätze in den Klassen zu präventiven Themen viel Aufmerksamkeit erhalten.

Die fünf verschiedenen Standorte weisen alle unterschiedliche Schulhauskulturen und Voraussetzungen auf. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen an das Angebot der Schulsozialarbeit gerecht zu werden, bedarf es offener Kommunikation, guten Absprachen und sorgfältiger Einteilung der Ressourcen. Diese herausfordernde Aufgabe wird die Schulsozialarbeit auch im Schuljahr 22/23 begleiten.

## Danksagung

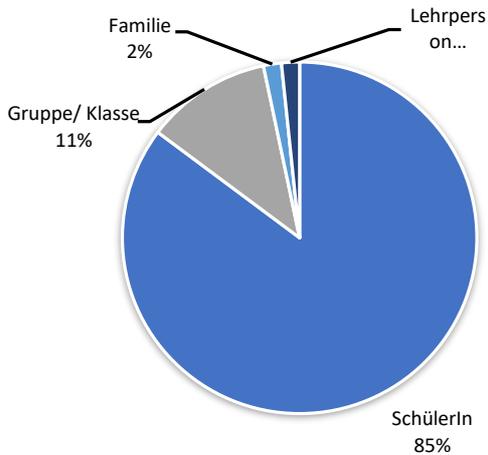
Ein grosses Dankeschön geht an das Kollegium und die Schulleitung der Schule Lützelflüh für das grosse Vertrauen und die Offenheit, die Schulsozialarbeit in den Schulalltag zu integrieren. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen ist unabdingbar, damit die Schulsozialarbeit ihre grösste Wirkung entfalten kann und das gemeinsame Ziel, die Schülerinnen und Schüler in ihrer gesunden Entwicklung zu begleiten, erfüllen kann.

Zudem danken wir Fritz Peyer, Gemeinderat und Präsident der Schulkommission, für seinen Einsatz und wohlwollende Begleitung der Schulsozialarbeit in der Einführungsphase.

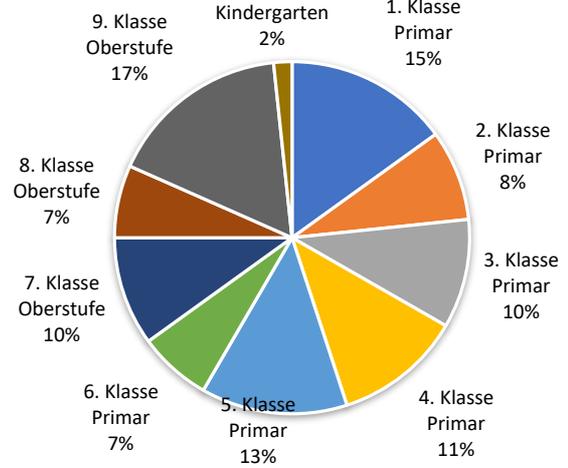
Zu guter Letzt geht das grösste Dankeschön an die Schülerinnen und Schüler der Schule Lützelflüh, die die Schulsozialarbeit offen und herzlich empfangen haben und ihr tagtäglich ein grosses Vertrauen entgegenbringen.

## Das Jahr 2022 in Zahlen

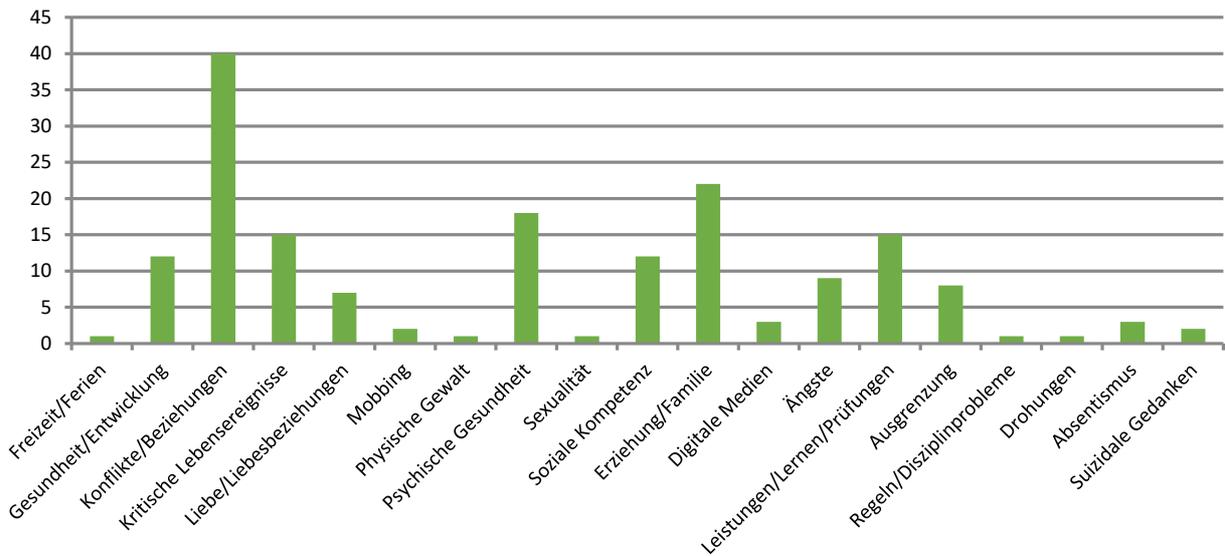
**Abb. 1: Fallart**



**Abb. 2: Fälle nach Klassen**



**Abb. 3: Bearbeitete Themen**



**Abb. 4: Leistungen je Arbeitsgebiet**

